Hightech trifft Praxis

Die Top-Ten-Innovationen der IDS 2025.

■ Die Internationale Dental-Schau (IDS) 2025 in Köln demonstrierte noch einmal eindrucksvoll, wie facettenreich der Fortschritt in der Dentalwelt geworden ist. Das Spektrum reicht von hochentwickelten digitalen Technologien – zunehmend geprägt durch Cloud-Computing und künstliche Intelligenz (KI) – bis hin zu praxisorientierten Hilfsmitteln für etablierte zahnmedizinische und zahntechnische Anwendungen.

Im Zentrum der diesjährigen Produktneuheiten stehen insbesondere innovative Entwicklungen in der restaurativen Zahnheilkunde, der Prothetik sowie der Kieferorthopädie – allesamt Bereiche, die aktuell einen spürbaren technologischen und konzeptionellen Wandel erleben.



© OEMUS MEDIA


© OEMUS MEDIA

Mehr Ästhetik, weniger Partikel – neue Standards in der restaurativen Zahnmedizin

Ein Beispiel für den Fortschritt im Detail ist ein validiertes, minimalinvasives Behandlungskonzept für Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), das nun in erprobter Form zur Verfügung steht. Im Segment der Universalkomposite – sowohl für den anterioren als auch posterioren Einsatz – präsentierten Hersteller in Köln Lösungen, die durch vereinfachte Farbwahl und optimiertes Handling eine besonders effiziente Schichttechnik ermöglichen. Mit Schichtstärken von bis zu vier Millimetern lassen sich moderne Bulk-Fill-Verfahren jetzt noch zeitsparender und zugleich ästhetisch hochwertig umsetzen.

Digitale Prothetik – Präzision trifft auf Ästhetik

Auch die Prothetik profitiert in zunehmendem Maße von digitalen Workflows. So ermöglichen Verfahren auf Basis importierter Fotografien und vollanatomischer 3D-Darstellungen – inklusive realistischer Zahnfarbwiedergabe – die schnelle und hochästhetische Mikroschichtung von Restaurationen. Besonders bemerkenswert ist die Weiterentwicklung im Bereich der Totalprothetik: Dank eines neuen Zwei-Schritt-Fräsprozesses lassen sich ästhetische Totalprothesen im Dentallabor nun flexibler und deutlich effizienter fertigen – ganz ohne aufwendige Verklebungen.

Ein weiteres praxisnahes Beispiel für technischen Fortschritt ist ein innovatives Absaugsystem für Schleifstaub, das mobil einsetzbar und leicht zwischen Behandlungszimmern transportierbar ist. Gerade bei der intraoralen Anpassung von zahntechnischen Restaurationen oder anderen Objekten bietet dieses Gerät eine saubere, unkomplizierte Lösung zur Staubreduktion – ein Plus an Komfort und Hygiene für Praxis und Patient.

Summende Schienen und smarte Bissnahmen – moderne Kieferorthopädie

Auch in der Kieferorthopädie zeigen sich zukunftsweisende Entwicklungen. Eine neuartige Soforthilfe für Patienten mit craniomandibulärer Dysfunktion (CMD) wurde vorgestellt: eine spezielle Schiene, optimiert für schmale Kiefer, die mittels integrierter Sensorik und vibrierendem Feedbacksystem auf nächtliches Zähneknirschen reagiert. Das Prinzip: Sobald Knirscheraktivität erkannt wird, sendet die Schiene ein fein abgestimmtes Biofeedback – stark genug, um die Aktivität zu unterbrechen, aber so dezent, dass der Schlaf des Patienten nicht gestört wird.

Bei zahntechnischen Objekten wie Knirsch- oder Sportschutzschienen, bei denen keine mikrometergenaue Präzision wie bei Kronen oder Brücken erforderlich ist, erfreut sich der sogenannte Quetschbiss als ökonomischere Alternative zur klassischen Abformung großer Beliebtheit. Neue vorgefertigte Wachsbisse mit ideal standardisierter Größe und Materialstärke sorgen hierbei für eine optimale Modellanpassung – oftmals ohne weiteren Zuschnitt – und bieten klare Vorteile gegenüber handgefertigten Varianten oder Kupferwachs.

Aligner, 3D-gedruckte Attachments und die Rolle der Cloud

An der Schnittstelle zwischen Kieferorthopädie und restaurativer Zahnmedizin stehen transparente Aligner, die vor einer definitiven restaurativen Versorgung zur Zahnstellungskorrektur eingesetzt werden. Eine bemerkenswerte Neuerung auf der IDS 2025: Die dafür benötigten Attachments stammen nun direkt aus dem 3D-Drucker. Sie überzeugen durch erhöhte Langlebigkeit und verbesserte Farbstabilität gegenüber herkömmlichen Kompositmaterialien – ein weiterer Schritt in Richtung ästhetischer Beständigkeit.

Ein fundamentaler Wandel, der nahezu alle dentalen Fachbereiche durchdringt, ist der Übergang zu cloudbasierten Prozessen. Die Potenziale dieser Entwicklung zeigen sich etwa bei KI-gestützten Tools zur Auswertung von Röntgenaufnahmen. Weitere Cloud-Anwendungen erlauben die präzise 3D-Segmentierung anatomischer Strukturen – eine Funktion, die nicht nur die diagnostische Qualität verbessert, sondern auch die Kommunikation mit Patienten auf ein neues, visuell unterstütztes Niveau hebt.

Die IDS 2025 zeigte einmal mehr: Zahnmedizin und Zahntechnik befinden sich in einem dynamischen Transformationsprozess, der gleichermaßen durch digitale Innovationen und praxisnahe Lösungen geprägt ist. Ob ästhetisch anspruchsvolle Kompositrestauration, digital gefertigte Totalprothese oder biofeedbackgesteuerte Schiene – der Fortschritt in der Dentalwelt ist so greifbar wie nie zuvor. ◂◂

Quelle: dNA – dental News Agency



© OEMUS MEDIA


© OEMUS MEDIA


© OEMUS MEDIA



© OEMUS MEDIA


© OEMUS MEDIA

Proven products for better dentistry

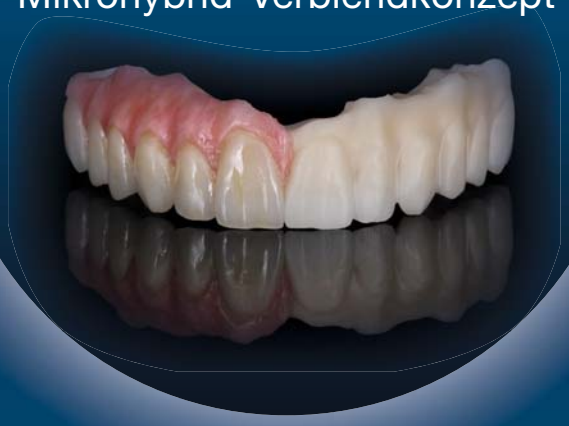
BeautiLink SA



DER Alleskönner
für die Befestigung!

CERAMAGE
meets digital

Mikrohybrid-Verblendkonzept



IDS 2025

Dentalfotografie
leicht gemacht!



Das Multilayer
Premium Zirkonoxid



THE X FACTOR

Ein Xtra starkes Team in der
direkten Füllungstherapie

SHOFU

www.shofu.de

Weitere Infos